



Das Kanonische Jahr im Internationalen Noviziat NDS in Ein Karem

März 2022 bis März 2023

Ich möchte mit Ihnen unsere Erinnerungen an das vergangene Jahr teilen. Wir begannen unsere "Orientierungszeit" im Oktober 2021 und blieben zunächst bis zum 27. Februar in der St. Mary's Gemeinschaft in Ecce Homo.

Crystal und Nadia, eure Antwort auf G'ds Ruf "hineini" - "Hier bin ich, Herr!" (Gen 46,2-3) hat es euch wie Maria ermöglicht, durch die Erfahrungen in diesem Jahr, in dem ihr den tiefen Ruf des lebendigen Gottes für euch gehört und eure Ohren darauf eingestellt habt, immer mehr zu wachsen.

Jetzt, in diesem apostolischen Jahr, wirst du weiter in der Nachfolge Jesu wandeln. Dieses Jahr der Mission und des Dienstes möge Ihnen die Freude und das Privileg geben, mit Gott unterwegs zu sein, von Angesicht zu Angesicht auf der Suche nach denen, die eine Umarmung in Gottes Dienst brauchen.

Rückblickend begann das Jahr des kanonischen Engagements mit dem wöchentlichen Treffen im Theologischen Institut der Salesianer im Institut Ratisbonne, um mit anderen Studenten die Geschichte des Ordenslebens zu betrachten.

Wir haben in diesem Jahr auch viele Ausflüge unternommen und Land und Leute auf unterschiedliche Weise erlebt.

War es Masada, Nablus, Galiläa?

War es der Ort, an dem Jesus getauft wurde?

War es ein Spaziergang durch das Kloster St. Anne's, das den Missionaren von Afrika gehört? Es befindet sich am Schafstor, wo der Teich Bethesda auf Hebräisch Beth-za'tha heißt (Johannes 5,2).

Es war immer wieder eine Überraschung und eine tiefe Begegnung mit den Menschen und dem Land, dessen Geschichte lebendig ist und in den archäologischen Überresten zum Ausdruck kommt. Wir wanderten auch den Ölberg hinauf und hinunter. Dort berührten wir Orte, an denen Jesus und seine Jünger gewandelt sind. Wir besuchten viele Kirchen wie den Pater Noster und die Himmelfahrtskirche oder die Moschee. Wir besuchten auch den

Jakobsbrunnen in Nablus, die Quelle des lebendigen Wassers und die Samaritergemeinde in Sebastiya / Samaria. Beide sind heute noch genauso bedeutsam wie Jerusalem selbst.

Die Ferienanlage von Ein Gev am See Genezareth bot uns einen herrlichen Platz für die Nacht. Zusätzlich bewunderten wir die Landschaft, die Höhe der Hügel und die Schönheit des Sees. All dies zu erleben, weckte in uns die Vision von Jesus, der auf dem Meer wandelt, Jesus lehrt und mit seinen Jüngern spricht oder an einen einsamen Ort geht. Dort trafen wir Menschen aus verschiedenen Kulturen, die an verschiedenen Orten arbeiteten, aber auch Touristen und Pilger, die alle mit einer anderen Geschichte und Hoffnung kamen.

Wie die Novizen betonten: "Als wir das Heilige Land betraten, eröffnete sich uns eine ganz neue Welt."



Am 27. Januar 2022 waren wir ekstatisch!!! Und dieser Tag wird uns für immer in Erinnerung bleiben. Zum ersten Mal sahen und berührten wir Schnee mit unseren Händen! Wir spielten wie Kinder... Es war ein so schönes Gefühl, als wir den Schnee vom Himmel fallen sahen. Es erinnerte uns an Psalm 51:7.

"Wasche mich, Herr, und ich werde weißer sein als Schnee." Wir wollten diese Gelegenheit genießen, denn wir wissen nicht, ob sie jemals wiederkommen würde.

Man könnte meinen, dass wir die meiste Zeit damit verbringen, das Heilige Land zu bereisen. Hier also ein kleiner Einblick in das, was uns während unserer Orientierungszeit in Ecce Homo wirklich beschäftigt hat. Wir sind zu professionellen Gärtnern geworden. Dank Rita können Nadia und Crystal Unkraut jäten, trockene Blätter zupfen, Eichen ausreißen, Zitronen pflücken und viele andere Aufgaben erledigen, ohne sich den Rücken zu verrenken! Alles, was wir brauchen, ist eine heiße Dusche! Wir sind auch professionelle Köchinnen geworden.

Herzlichen Dank, Sr. Rita, dass Sie uns eingeladen haben, Nazareth zu besuchen. Es war wirklich ein sehr schöner Tag. Wir haben nicht nur viel gelernt, sondern auch die Zusammenarbeit geübt. Es gab nicht nur einen Leiter, sondern wir haben alle unseren Teil zum Gelingen der Reise beigetragen. Jeder bekam einen oder zwei Orte zugewiesen, über die er sprechen sollte, und wir alle versuchten, interessante Informationen über den jeweiligen Ort zu finden.

Der 27. Februar, der Tag der Abreise von Ecco Homo, war bittersüß. Wie sonst könnte man den Umzug von unserem ersten Zuhause in Ecce Homo zu unserem neuen Zuhause in Ein Karem beschreiben? Charlie Brown sagte einmal: "Beim Abschied tut mir immer die Kehle weh!" Nadia und Crystal wissen, was das bedeutet! Und wir Schwestern haben auch viel Erfahrung darin. An unseren letzten beiden Freitagen in Ecce Homo haben wir uns darüber ausgetauscht, was wir während unserer Zeit in der St. Mary's Gemeinschaft

(Nadia für fünf Monate, Crystal für zwei Monate) wirklich genossen und als lebensfördernd empfunden haben.

Der 25. März, das Fest der Verkündigung, war der offizielle Beginn unseres Kirchenjahres. Nadia und ich spürten an diesem besonderen Tag die ganze Kraft der Präsenz, des Geistes und der Unterstützung von Sion. Wir danken Ihnen allen, Schwestern, Freunden und der Familie von Sion, für Ihre Gebete, Worte der Zuneigung und Ermutigung, die uns aus der ganzen Welt erreichten. An diesem Morgen feierten wir mit der gesamten Ein-Karem-Gemeinschaft die Messe und nahmen anschließend ein festliches Mahl ein.



Der Palmsonntag war ein Anlass, bei dem wir Freude und Engagement spürten. Gemeinsam mit Christen aus vielen Ländern feierten wir in Jerusalem und erinnerten uns daran, dass Jesus auf einem Esel und nicht auf einem Pferd ritt, nicht mit Macht und Stärke, sondern mit Demut, Liebe, Freude und Anteilnahme am Volk.

Während des internationalen Bibelquiz-Wettbewerbs im Jerusalemer Theater, der jährlich am Unabhängigkeitstag 2022 stattfindet, riet Premierminister Naftali Bennett den Teilnehmern: "Wenn ihr Hass seht, verbreitet Liebe. Wenn ihr Konflikte seht, schafft Einheit." Diese Worte haben wir heute so nötig!

Der Monat Mai gab uns so viel Grund zum Feiern! Am 6. Mai gedachten wir Pater Mary an seinem 138. Todestag mit dem neu geweihten Bischof Rafic Nahra, der der Messe vorstand. Nadia schrubkte die Marienstatue, die das Grab von Pater Mary überragt, und auch sein Grundstück, während Jeff, ein Bruder von Sion, half, die Blumen für diesen Anlass zu arrangieren. Nach der Messe genossen wir einen kleinen Imbiss mit den Schwestern und einigen Freunden, die gekommen waren, um mit uns zu feiern. Sophie, Maria und Kinder aus der Kehila (hebräischsprachige katholische Gemeinde) gaben Nadia und Crystal eine hebräische Nachhilfestunde.

Wir fühlten uns so gesegnet, an einem wunderschönen Pfingstmorgen aufzuwachen, der uns daran erinnerte, zu beten, dass Gott uns lehrt, wie wir Tag für Tag inspiriert vom Heiligen Geist leben können. Es war ein Tag mit vielen Feiern! Erstens das Fest der Ankunft des Heiligen Geistes, und zweitens Trudys 60. und Emys 50. Pater David Neuhaus SJ hielt uns eine tiefgründige Predigt, die unseren Geist nährte, und das Gästehaus Ein Karem sorgte für ein großartiges Barbecue.

Am 24. Juni, dem Fest von Johannes dem Täufer in Ein Karem, wäre der Täufer wahrscheinlich gerne dabei gewesen. Warum, werden Sie fragen? Wegen des Festes, das wir organisiert haben. Das von Sr. Ces vorbereitete Gebet rief uns auf, ein Licht für alle Völker zu sein und das Heil bis an die Enden der Erde zu bringen. Die Schwestern aus Jerusalem und die Gäste machten diesen Abend durch ihre Teilnahme zu einem so schönen Tag der Einheit und der Begegnung miteinander.

Während Juliana und Celia (Ces) zum Kapitel in Rom waren, wurde das Noviziat mit einer "Juligemeinschaft" gesegnet: Colette, Nadia, Crystal, Darlene und Maureena. Und wer hätte gedacht, dass drei von uns drei Tage hintereinander ihren Geburtstag feiern würden?! Maureena war der Meinung, dass es sich um einen zu besonderen Zufall handelte und sorgte dafür, dass es Geburtstage sind, die wir nie vergessen werden! An einem Überraschungsort, der mit der jeweiligen jüdischen Dichterin in Verbindung steht, wurde ein speziell für jeden Jubilar ausgewähltes Gedicht vorgetragen.



Das traurigste Erlebnis war der Abschied von Colette, die nach Südfrankreich in die Gemeinde Gemenos zog, um dort ein neues Kapitel ihres Lebens zu beginnen. Freunde und Familie von Sion kamen am 10. August im Noviziat zu einem Grillfest zusammen. Sie verbrachte 67 Jahre im Heiligen Land und wird sehr vermisst werden!

Vom 17. bis 24. August machten wir unsere jährlichen Exerzitien.

Viele verschiedene Gruppen von Schwestern versammelten sich im Kloster St. Joseph in Kiryat Yearim / Abu Gosh und Pater George Schultz SJ war der geistliche Führer. Der Ort war großartig, die Zimmer waren wunderschön. Das Personal lächelte immer, und das Essen war ausgezeichnet. Wir werden nie vergessen, dass wir nicht anfangen können, andere zu lieben, bevor wir nicht gelernt haben, uns selbst zu lieben! Das war eine der Früchte unserer Exerzitien! Und wir werden uns selbst und die gesamte Schöpfung nie wieder auf dieselbe Weise betrachten! Gott ist in der DNA aller Lebewesen verschlüsselt!

Nichts sagt mehr über den Dialog des Lebens aus, als die Ausdehnung der Hohen Heiligen Tage voll zu erleben. Von Rosch Haschana über Jom Kippur, die Woche von Sukkot bis hin zu Schemini Atzeret und Simhat Tora. Zusammen mit Sr. Maureena genossen wir es, diese Feste in der Synagoge "Kehilat Kol HaNeshama" zu feiern. Der Klang des Schofars läutete das neue Jahr ein, nicht mit Feiern, sondern mit einer feierlichen, nachdenklichen und reuevollen Stimmung. Wir trugen weiße Kleidung, sangen das Jom-Kippur-Gebet "Avinu Malkeinu" ("Unser Vater, unser König") und die Tageslesung, in der es darum ging, dass Hagar Gott so nahe war (Gen 16,21). An Jom Kippur nahmen wir leichte Mahlzeiten zu uns, und an Simhat Tora tanzten wir mit der Torarolle.

An unserem Kulturtag "reisten" wir nach China, auf die Philippinen, nach Österreich und Ägypten. In der Nacht von Samstag auf Sonntag im November kamen die chinesischen Schwestern zu uns nach Hause.

Als erstes zündeten wir unsere Sonntagslichter an und genossen philippinische Spezialitäten. Am nächsten Morgen wachten wir in Ägypten mit einem Frühstück mit Falafel, Bohnen und Kräutern auf. Während des Vormittags bereiteten wir gemeinsam chinesisches Essen zu und hörten uns chinesische Geschichte und die Situation der Christen in China an. Der Nachmittagstea wurde mit Leckereien aus der österreichischen

Mehlspeisküche zelebriert. Wir genossen eine original Sachertorte, die am Vortag von unserem Freiwilligen Hans direkt aus Österreich eingeflogen wurde.

Während der Olivensaison schlossen wir uns den Arbeitern an, die Oliven pflückten. Während wir die Oliven von den Bäumen pflückten, meditierten wir über Gottes wunderbare Schöpfung.

Im Dezember gab es einen Wechsel von Schwestern in der Noviziatsgemeinschaft. Sr. Rita kam und schloss sich unserer Gemeinschaft an und Sr. Celia (Ces) ging nach Ecce Homo, um ihren neuen Dienst zu verrichten.

Sr. Rita nahm an unserem wöchentlichen Studium der Konstitutionen teil, was diese Veranstaltung zu einer großartigen Erfahrung des Austauschs und der Diskussion machte. Wir erlebten die Weisheit, mit der die Verfassung geschrieben wurde und die uns als Kongregation eint. Wir alle versuchen, nach diesen Worten unseres Gründungsbuchs zu leben. Wir haben auch unser "Projekt des Lebens" für unseren Alltag erneuert. Unser Eröffnungssatz lautet: "Als Noviziatsgemeinschaft sind wir uns dieser besonderen Zeit bewusst, in der wir unsere Beziehung zu G'd und zu unserem Kontext in Sion vertiefen, uns selbst besser kennen lernen und unser Charisma lernen und leben. Als Gemeinschaft in der Erstausbildung wollen wir alle, die zu uns kommen, einladen und gastfreundlich sein."

Das Weihnachtsfest verbrachten wir als Jerusalemer Gemeinschaft gemeinsam mit einem Gebetsgottesdienst in Bethlehem. Am 25. Dezember war Sr. Rose Theresa die Gastgeberin für unser Mittagessen und das fröhliche Beisammensein am Nachmittag.

Am 20. Januar fuhren einige von uns nach Ägypten, um an der Feier der letzten Gelübde von Sr. Victoria teilzunehmen. Es tat uns sehr leid, dass Crystal das Visum für Ägypten verweigert wurde und sie deshalb zurückbleiben musste. Während dieser Zeit fand auch die Gebetswoche für die Einheit der Kirche statt. So konnten Nadia und Crystal hier in Jerusalem an all diesen Begegnungen der verschiedenen Kirchen in Jerusalem teilnehmen, während die meisten von uns in Ägypten waren.

Dieses Jahr haben wir auch viel über den Aufbau von Beziehungen bei Online-Treffen gelernt. Mittwochnachmittag war das Sion Centre for Dialogue and Encounter unser Lehrer. Während der Fastenzeit haben wir uns die Webinare der "Australian Virtual Lent Series" angehört. Beide sind ausgezeichnet.

Crystal ist eine treue Schülerin zu Füßen von Sr. Rose Theresa und lernt ihre ersten Hebräisch-Kenntnisse. Nadia und Mary, eine Schwester aus China, fahren mit Sr. Rose Theresa in ihren Englischstudien fort.

An Purim, dem Fest vor Pessach, konnten wir mit der jüdischen Gemeinschaft die Freude über die Rettung feiern.

Während der Fastenzeit haben wir einige der ersten Schriften des Neuen Testaments, die Briefe des Heiligen Paulus, in unser tägliches Gemeinschaftsgebet aufgenommen. Der erste Brief an die Thessalonicher, den Paulus etwa 25 Jahre nach dem Tod und der

Auferstehung Jesu geschrieben hat, ist unsere erste Begegnung mit dieser christlichen Gemeinschaft, die in dieser antiken Stadt in Griechenland lebt. Hier nimmt das Werk des Glaubens eine große Bühne ein. Beim Lesen des zweiten Briefes an die Thessalonicher, der etwa vierzig oder mehr Jahre später geschrieben wurde, wurde uns klar, dass es die Generation der Kinder und Enkel ist, die jetzt den Glauben bezeugt und das Kommen Jesu erwartet. Da die Fastenzeit 40 Tage hat, lesen wir weiter im Galaterbrief. Hier verteidigt Paulus seine Lehre von der Errettung durch den Glauben mit Beispielen und starken Worten.

Die Novizen gehen in ihr Apostolisches Jahr. Nadia bereitet sich darauf vor, nach Australien zu gehen, um ihr Englisch zu üben und die ferne Mission kennenzulernen, die der Kongregation so viel gibt. Sie wird, so Gott will, über die Philippinen zurückkehren. Crystal wird die KBF-Studienprogramme unterstützen und Sr. Marge von April bis Oktober bei den biblischen Programmen helfen. Dann wird sie einige Monate mit der Bayswater-Gemeinschaft in London im Sion Centre for Dialogue and Encounter verbringen. Die Novizinnen werden bis zum 24. Januar 2024 in die Noviziatsgemeinschaft zurückkehren.

Zum Abschluss des Kirchenjahres werden wir unsere Studien mit dem KBF-Lehrprogramm zu Pessach und Ostern sowie mit den Oster- und Pessachfeiern beenden.

Danke für eure Gebete und euren guten Willen, während wir alle dieses Jahr im Glauben gegangen sind, mit Freude und einigen wüsten Momenten der Trockenheit, wo die Müdigkeit sich erschöpfen kann und wo man immer einem Engel begegnet, wenn man in Not ist!

Juliana für die Noviziatsgemeinschaft zusammen mit Rita, Crystal und Nadia

St. Johannes in Montana - Ein Karem, März 2023